

Vorläufige Aufzählung

der Arten der

Gattungen *Hydrobia* Htm. und *Amnicola* Gld. Hldm.

in der kaiserlichen und in Cuming's Sammlung.

Von

G. Ritt. v. Frauenfeld.

Vorgelegt in der Sitzung vom 10. April 1863.

Nachdem ich in den beiden conchologischen Arbeiten, welche ich am 5. November 1862 und am 7. Jänner 1863 vorzulegen die Ehre hatte, die Gattungen *Bithynia* Lch., *Nematura* Bns., *Vivipara* Lmk., *Lithoglyphus* Mhlf., *Paludinella* Pf. und *Assimineae* Gr. in Hinsicht auf die Arten, welche in den beiden obbezeichneten Sammlungen mir vorlagen, geprüft und bestimmt hatte, erübrigen nur noch *Hydrobia* Hrtm. und *Amnicola* Gld. u. Hldm., um jene Gattungen zu erschöpfen, in denen der grösste Theil der Arten der alten Gattung *Paludina* untergebracht erscheint.

Nicht leicht dürfte es eine Gattung geben, welche schwieriger zu begrenzen ist, als eben *Hydrobia*, und so wie es bisher noch nicht gelang, eine solche Abgrenzung genügend durchzuführen, so dürfte es noch lange und gewiss nicht vor der genauesten Kenntniss der Thiere aller Arten möglich sein, eine sichere Umschreibung und Trennung in einzelne natürliche Gruppen und die richtige Einreihung der bekannten Arten in diese vorzunehmen.

Der bisher befolgte Weg der Scheidung in Süßwasser- und Meeresbewohner, der allerdings das meiste Zusammengehörige vereinte, ja für den grössten Theil der Wasserschalthiere bestimmt massgebend erscheint,

verliert gerade bei diesen auf der Grenze der Meeres- und Süßwasserformen stehenden Brackwasserthieren seine volle Bedeutung, so dass eine Trennung nach der Schale, die sonst mit Sicherheit zurückzuschliessen erlaubt, hier schwankend und unsicher wird. Mehrere, namentlich englische Schriftsteller, wie Forbes und Hanley in ihren brittish Mollusca haben daraus Veranlassung genommen, die Gattungen *Cingula*, *Hydrobia* und *Amnicola* gänzlich aufzugeben, und — gewiss nicht mit Glück — alles bei *Rissoa* unterzubringen, während jedoch Adams in den Genera of recent Mollusca die meisten Brackwasserformen mit entschieden Süßwasserformen bloß vereint und in einer Familie generisch trennt.

Die Familie *Rissooidae* in diesem letzteren Werke dürfte wohl so ziemlich alles dahin Gehörige umfassen, wenn auch die Gattungen in derselben noch manche Wandlung werden erfahren müssen, und namentlich die Arten mehrfache Versetzung nothwendig machen.

Die Gattungen dieser Familie sind: *Rissoina* Dorb. mit der Untergattung *Zebina* H. A. Ad., *Rissoa* Frem. mit der Untergattung *Acme* Hrtm., *Alvania* Rss., *Onoba* H. A. Ad., *Barleeia* Clrk., *Ceratia* H. A. Ad., *Setia* H. A. Ad., *Cingula* Frem., *Skenea* Frem., *Hydrobia* Hrtm., *Amnicola* Gld. Hldm.

Die Gattung *Rissoina* hat mein verehrter Freund, Herr Schwarz v. Mohrenstern in einer ausgezeichneten Monographie mit prachtvollen Abbildungen aller Arten bearbeitet, sowie derselbe in kurzer Zeit die beiden nächsten Gattungen *Rissoa* und *Alvania* in ebenso gründlicher und erschöpfender Weise dargestellt, dem Drucke übergeben wird. Es wird dadurch über die vorzüglich dem Meere angehörigen Thiere dieser Familien ein Compendium vorhanden sein, wie keine andere Gruppe sich derselben erfreut, da Herr v. Schwarz auch alle bekannten fossilen Arten in diese Arbeiten mit einbezogen hat. Die artenarmen Gattungen *Onoba*, *Barleeia*, *Ceratia*, *Setia* sind von keinem Belang, und es erübrigen nur noch *Cingula*, *Hydrobia* und *Amnicola*, unter welchen mir *Hydrobia* als die Gattung erscheint, in der alle jene Brackwasserthiere unterzubringen sind, wobei ich jedoch bemerke, dass die Gattung selbst unerlässlich einer weiteren Trennung unterzogen werden muss, was aber ohne Kenntniss des Thieres stets gewagt bleibt und nicht räthlich ist. *Ceratia* und *Setia*, sowie die Clark'sche *Barleeia* scheinen mit vollem Rechte schon auf Grund der Verschiedenheit des Thieres als eigene Gattungen von den *Rissoen* ausgeschieden worden zu sein, wodurch diese weit mehr von fremdartigen Elementen befreit erscheinen, als diess mit *Hydrobia* der Fall ist.

Ich hatte beabsichtigt, die fossilen Arten mit einzubeziehen, zu welchem Behufe mir Herr Dir. Hörnes das ausserordentlich reiche Materiale des k. k. Hofmineralienkabinetes mit gewohnter Zuvorkommenheit zur Verfügung stellte. Allein eben der grosse Umfang desselben, das eine

umfassendere Prüfung erfordert, und die Verpflichtung, die Arten aus Herrn Cuming's Sammlung baldigst an diesen zurückzustellen, nöthigt mich bei meiner nahe bevorstehenden Abreise nach Schweden und Norwegen vorerst die Bestimmung abzuschliessen, und die volle Ausarbeitung nach meiner Rückkehr vorzunehmen.

Hydrobia Hrtm.

H. ventrosa Mont. Küst. Paludinen T. 12. Fig. 31. 32. In der kaiserlichen Sammlung vom hohen Norden bis Sizilien unter den verschiedensten Namen. In Cuming's Sammlung durch Parreiss. Ich folge den englischen Autoren, die für die Draparnaudsche Art den obigen Namen annehmen, obwohl ich nicht der Meinung bin, dass diese Aenderung gut geheissen werden kann, um so mehr, als ich fast überzeugt bin, dass die genauere Kenntniss der Thiere von den verschiedenen Fundorten dieser weit verbreiteten Schnecke eine weitere Trennung unbedingt erheischen und sodann nöthigen wird, diese unsicheren Collectivnamen gänzlich aufzugeben.

In Menke's Zeitschrift 1845 finden sich *ulvae* Pennant, *balthica* Nlss., *stagnalis* Bst. als Synonyme hiehergezogen; ich habe jedoch bei Bearbeitung der fossilen *Paludina acuta* aus dem Wienerbecken schon ausgesprochen, dass ich bestimmt drei Arten unterscheidet: *acuta* Drp. = *ventrosa* Mont.; *balthica* Nlss.; und *stagnalis* Bst. = *ulvae* Penn.

H. balthica Nlss. Küster Palud.: Taf. 12. Fig. 29, 30. In der kaiserlichen Sammlung aus der Ostsee, dem Belt. Wie so eben bemerkt, meiner Ansicht nach nicht mit *ventrosa* Mont. zu vereinen. In der kaiserlichen Sammlung findet sich unter dem Museal-Namen *atrata*, leider ohne Fundort eine, wahrscheinlich durch die Bestandtheile des Wassers ihres Aufenthaltsortes schwarz gefärbte Schnecke, die zwar etwas bauchiger ist und gewölbtere Windungen zeigt, die ich jedoch nicht zu trennen wage.

H. ulvae Penn. Küster Palud. Taf. 12. Fig. 27, 28. In der kais. Sammlung in vielfachen Exemplaren aus England, Irland, Schweden, Island. In Cuming's Sammlung mehrfach, auch aus Lissabon.

Unzweifelhaft synonym mit *stagnalis* Bst. Sie hat unter den mit ihr vereinten Arten *ventrosa* und *balthica* die reinste, flachwindige Kegelform, und ist durch die knieig abgebogene letzte Windung ausgezeichnet.

H. Kutschigi Kst. Küster Palud. Taf. 13. Fig. 3, 4. In der kais. Sammlung von Scardona, Val d'Ombla von mir gesammelt. Original-Exemplar von Küster aus Ragusa, als *corosa* von Sirk, von Dalmatien aus Rossmässler's Sammlung, als *crystallina* von Ziegler aus Dalmatien. In Cuming's Sammlung als *minutus* Drp. ohne Vaterland.

Viel schlanker als *gagathinella* und hornartig durchsichtiger. *Corosa* Sirk und *crystallina* Zgl. nähern sich *gagathinella*, da sie gedrungener sind, doch kann ich sie nicht trennen.

H. gagathinella Parr. Küster Paludinen. Taf. 10. Fig. 1, 2. In der kais. Sammlung aus der Kerka, Val d'Ombra, Cattaro von mir gesammelt, von Parreiss aus dem Banat. In Cuming's Sammlung durch Parreiss. Ausserordentlich häufig in den dalmatinischen Flüssen.

H. consociella Frfld. In der kais. Sammlung aus der Kerka, Salona, Narenta in Dalmatien von mir gesammelt; als *Paludina Frauenfeldii* Kst. aus Spalato von Küster selbst.

Eine ausgezeichnete Art aus der Verwandtschaft der *acuta* Drp. Ich fand sie zahlreich in den dalmatinischen Flüssen. Von Parreiss erhielt sie das kais. Cabinet mit der Bezeichnung *pulla* Jan. Da ich jedoch die nämliche Schnecke von Jan als *Orsini* aus der Narenta erhielt, so glaubte ich meinen schon früher angewendeten Namen um so mehr beibehalten zu sollen, als sie unter demselben sich schon in Cuming's Sammlung fand, daher schon weiter verbreitet ist. Botteri sandte sie als *Limnaeus minutus*, das heisst, mehrere Stücke dieser Schlamm Schnecke mit zum mindesten dreimal so viel *consociella* vermischt. Sie zeichnet sich durch gebauchte Windungen und tief eingeschnürte Naht aus, sowie dass sie weit gedrungener als *acuta* Drp. ist.

Schale keglig, durchscheinend, blass ölgrau, fettglänzend, nicht sehr dünnchalig. $5\frac{1}{2}$ Windungen, gleichmässig zunehmend, gewölbt, letzte besonders stark, Naht eingeschnürt. Mündung länglichrund, wenig gewinkelt, Saum an der Spindel zurückgebogen, ohne viel anzuliegen, daher Nabel gross, weit. Länge 3^{mm}. Breite 1.75.

H. sordida Kst. Küster Palud. Taf. 11. Fig. 13, 14. In der kais. Sammlung als *Microna subacuta* mihi Africa, Oran, mit Orig.-Etiquette von Ziegl.; durch Jan gleichfalls von dort.

H. minuta Tott. Küst. Palud. Taf. 10. Fig. 15, 16. In der kais. Sammlung als *Turbo minutus* Tott. mit gedruckter Etiquette; als *limosa* aus Nordamerika.

Es findet sich noch eine zweite, weit verschiedene *Hydrobia*, die kaum halb so gross ist, unter diesem Namen in den Sammlungen, die ich später als *corrigata* Frfld. aufführen werde.

H. declinata Frfld. In der kais. Sammlung aus Croatien, Budua in Dalmatien, Griechenland. In Cuming's Sammlung als *Pal. fontinalis* ohne Vaterland. Schale keglig, blass hornfarb, oberste Windungen meist braungelblich, ziemlich fest, wenig durchscheinend, matt, auf den Windungen öfters wie mehrere nordische, gleichsam wie angefressen oder

abgeschuppt. $5\frac{1}{2}$ Windungen, schön gewölbt, fast skalaridenartig eingeschnürt. Mündung länglichrund, wenig gewinkelt, Spindelsaum leicht zurückgebogen, Nabel eng, doch sehr eingesenkt. Länge 2.1mm. Breite 1.15mm.

H. elata Parr. Küster Palud. Taf. 11. Fig. 11, 12. In der kais. Sammlung aus Persepolis, und in Original-Exemplar von Parreiss aus Schiraz.

H. lactea Parr. Küster's Palud. Taf. 10. Fig. 5, 6. In der kais. Sammlung. 2 Original-Exemplare von Parreiss aus Persien. Ein etwas kleineres Exemplar aus Rhodus ziehe ich fraglich hierher.

H. conoidea Reyn. Dupuy Moll. de France. Taf. 27. Fig. 14. In der kais. Sammlung von Montpellier, aus der Bretagne; als *Pal. pulla Gall. mer.* und unter diesem Namen auch in Cuming's Sammlung von Parreiss. *H. conoidea* Chrp. in Küster's Palud. Taf. 9. Fig. 4—7 gehört nicht hierher, sondern ist *Craspedoma lucidum* Lowe.

H. badia Gld. In der kais. Sammlung aus Neuseeland von mir gesammelt. In Cuming's Sammlung gleichfalls von dort.

Schale spitzkegelig, braun, wenig durchscheinend, matt, ziemlich fest. $6\frac{1}{2}$ Windungen, flach, gleichmässig zunehmend, letzte fast knieig abgebogen. Naht wenig eingeschnitten. Mündung länglich, durch die letzte Windung modificirt, oben winkelig, Spindelsaum von dem feinen Nabel ziemlich gerade herabgesenkt. Länge 4.15mm. Breite 2.4mm.

H. acutissima Whit.

In Cuming's Sammlung mit diesem Namen ohne Fundort.

Ich kenne keine weitere Beschreibung dieser Art, als dass Adams sie unter *Paludinella* aufführt. Ich habe bei Aufzählung der Arten dieser Gattung schon bemerkt, dass ich sie für keine *Paludinella* halte, doch steht daselbst durch Schreibfehler *Ammicola*, während ich sie zu *Hydrobia* glaube bringen zu sollen. Ihre gebauchte Form erinnert wohl etwas an *Paludinella viridis*, *separabilis*, doch zeigt keine einzige *Paludinella* diese Kegelform, sondern diese bringt sie näher zu *crystallina* Pf.

Schale bauchig, keglig, nicht sehr gebrechlich, weiss, durchscheinend, wenn nicht verkalkt, fett glänzend. 5 Windungen, stark gewölbt, letzte sehr gross. Mündung oval, oben etwas gewinkelt. Saum scharf, an der Spindel leicht angelegt. Nabel weit, tief. Länge 3.1mm. Breite 2.1mm.

H. corrigata Frfld. In der kais. Sammlung aus Dänemark; als *Turbo minutus* Tott. aus Boston, Massachuset. In Cuming's Sammlung als *Cingula minuta* Tott.

Wie schon bei *minuta* Tott. bemerkt, ist diese Schnecke, die unter demselben Namen mir mehrfach zukam, ganz verschieden. Da ich sie mit

Keiner der Beschreibungen, die mir zugänglich sind, identificiren kann, so wähle ich obigen Namen, und bemerke nur, dass ich das Vaterland Dänemark für nicht ganz sicher halte.

Schale gewölbt keglig, derb, fast durchwegs kalkig, gelblichweiss, undurchsichtig. $4\frac{1}{2}$ Windungen, nicht sehr gewölbt, letzte stark gebauht, gross, Mündung oval, oben etwas gewinkelt. Saum scharf, an der Spindel fest anliegend; Nabelspalte fein. Länge 2.1mm. Breite 1.6mm.

H. spelaea Frfld. In Cuming's Sammlung mit *Reevei* Frfld., aus den Höhlen mit Dinornisknochen auf Neuseeland.

Schale keglig, derb, beinfarb, kaum durchscheinend, schwach glänzend. 5 Windungen, wenig gewölbt, etwas stufig abgesetzt. Naht etwas eingesenkt. Mündung oval, Saum dunkel, erweitert, von oben frei und erst weiter unten an die Mündung stossend, wodurch die feine Nabelspalte sehr tief steht. Länge 3mm. Breite 1.6mm.

H. castanea Möll. Küster Palud. Taf. 11. Fig. 29, 32. In der kais. Sammlung aus Norwegen. Ein Exemplar unter *globulus* Möll. von Grönland.

H. saxatilis Möll.

In der kais. Sammlung. Original-Exemplar aus Dänemark und Grönland. In Cuming's Sammlung aus Grönland.

H. vitrea Drp. Küster Palud. Taf. 11. Fig. 3, 4. In der kais. Sammlung als *pellucida* Bntz., *diaphana* Mich. von Württemberg; als *Microna diaphana*, *Gall. merid.* mit Original-Etiquette von Ziegler; von Cherbourg. In Cuming's Sammlung als *Pal. nitida* Fer. von Stuttgart, als *Pal. pellucida* durch Parreiss, ohne Fundort.

H. thermalis L. Küster Palud. Taf. 13. Fig. 1, 2. In der kais. Sammlung von ihrem Hauptfundort Abano; ? Rom; aus Ungarn in der Nähe von Kaschau. In Cuming's Sammlung (?) Asia minor.

Die Schnecke aus Ungarn kann ich nicht davon trennen, da sie mit all den als *avanoensis*, *aponensis* in den Sammlungen vorkommende Schnecken aus Abano vollkommen übereinstimmt, die sämtlich zu *thermalis* gehören. Die Schnecke in Cuming's Sammlung hat die Bezeichnung *Mr. Spratt*, Asia minor. Ich kann sie von *thermalis* nicht trennen, und muss den Fundort dahingestellt sein lassen.

H. Wiedenhoferi Frfld. In der kais. Sammlung aus Abano; bei Scardona von mir gesammelt.

Ich habe diese Schnecke schon im Jahre 1853 in den Verhandlungen des zool.-botan. Vereines von *thermalis* unterschieden und darauf hingedeutet, dass die bedeutenden Unterschiede wohl Artrechte begründen dürften.

H. monroensis Frfld. In der kais. Sammlung aus Lake Monroe, Florida or., durch Herrn Shuttleworth. In Cuming's Sammlung: East florida Lakeman Rok, Mineralwater.

Der Fundort in Cuming's Sammlung ist wahrscheinlich derselbe, nur durch schlechte Schreibart entstellt.

Eine Verwandte von *jamaicensis* Ad. oder *crystallina* Pf. durch mehr oder minder deutlich gerandete Naht unterschieden. Schale keglig, nicht sehr stark, graugrün, öglänzend. $5\frac{1}{2}$ Windungen, leicht gewölbt, Naht gerandet. Mündung länglich, nach unten stark vorgezogen, oben etwas gewinkelt, Saum nicht scharf, an der Windung lang angelegt. Nabelspalte fein. Länge 3.8mm. Breite 2.1mm.

H. musaensis Frfld. Frauenfeld Fragmente vom rothen Meere. Sitzungsbericht der kais. Akad. d. Wiss. Wien. Band 18. In der kais. Sammlung aus Ain-el Musa auf der sinaitischen Halbinsel unweit Suez von mir gesammelt.

H. australis Dorb. Voyage dans l'amer. merid. Taf. 48. Fig. 4—6. In der kais. Sammlung als *Parchappi* aus Valparaiso, aus Callao und Buenos-Ayres. In Cuming's Sammlung 1 Exemplar mit der Bezeichnung: *India*. Die Schnecke in Cuming's Sammlung stimmt vollkommen mit den südamerikanischen Stücken, so dass ich sie nicht trennen kann, obwohl die Vaterlandsangabe verschiedenen Zweifeln Raum gibt.

H. gracilis Gld. In Smithson Inst. Coll. unter diesem Namen von Neuseeland; eine zweite Partie ohne Vaterlandsangabe.

Schale keglig, zart, graugrün, schwach durchscheinend, matt. 6 Windungen gewölbt, gleichmässig zunehmend, Naht eingeschnürt. Mündung rundlich-oval, nach unten nicht vorgezogen, oben wenig gewinkelt, Saum wenig an der Spindel angelegt, Nabel offen, tief. Länge 4.1mm. Breite 2.1mm.

H. Cumingii Dorb. Voyage dans l'amer. merid. Taf. 47. Fig. 14—16. In der kais. Sammlung aus Peru durch Deshayes; in Smithson. Inst. Coll. aus Buenos-Ayres.

H. Parchappi Dorb. Voyage dans l'amer. merid. Taf. 48. Fig. 1—3. In der kais. Sammlung aus Peru. In Cuming's Sammlung von Coquimbo und eine Partie ohne alle Bezeichnung.

Die Exemplare aus Coquimbo und ein Theil der unbezeichneten sind blass hornfarb, doch halte ich sie von den übrigen milchweissen und wie sie D'Orbigny's Abbildung zeigt, nicht verschieden.

H. rivularis Ad. Proc. of the Boston Soc. of nat. hist. Vol. II. In der kais. Sammlung aus Jamaica, aus Syrien, und als *schirazensis* Parr. aus Schiraz. In Cuming's Sammlung aus Estremadura.

Ich kann alle diese aus so entfernten Gegenden angegebenen Schnecken nicht trennen, und muss dahingestellt sein lassen, ob nicht hinsichts der Vaterlandsangaben Irrthümer obwalten.

H. Auberiana Dorb. Ramon de la Sagra Isle de Cuba. Taf. 10. Fig. 6, 7. In der kais. Sammlung von St. Croix. Steht *anthracina* Mgh., die zu *crystallina* Pf. gezogen ist, sehr nahe, hat jedoch grössere, längliche Mündung und gedrungenere Gestalt.

H. porrecta Migh. Küster Palud. Taf. 7. Fig. 25, 26. In der kais. Sammlung vielfach mit gedruckter Etiquette: *sandwichensis*, ohne Autor. In Cuming's Sammlung von Sandwichsinseln als *Cingula*? In Smithson. Inst. Coll. ohne Bezeichnung.

H. Pleneri Frfld. Im kais. Cabinet von Parreiss, ohne Fundort. In Cuming's Sammlung von Real Llejos.

Schale keglig, zart, durchscheinend, ölgrau, schwach fettglänzend. $6\frac{1}{2}$ Windungen, ziemlich flach, oberhalb etwas abgedacht, Naht wenig eingeschnitten. Mündung länglich, unten weit vorgezogen, innen weiss, oben gewinkelt. Spindelrand bis hinab fest anliegend, so dass keine Nabelspalte sichtbar ist. Länge 5.5mm. Breite 3mm.

H. cristallina Pf. Küster Palud. Taf. 10. Fig. 7—12. In der kais. Sammlung aus Jamaica, Cuba, Insel Viéque, Nicaragua; ? Valparaiso, Water Island, Campeche, St. Thomas. In Cuming's Sammlung gleichfalls von allen diesen Orten, dann *anthracina* Migh. W. J. Tortola, endlich ? Van-Diemensland, Mr. Gunn; gemischt mit *Hydrobia Gunnii* Frfld. und *Amnicola diemense* Frfld.

Schon Shuttleworth zieht *jamaicensis* Ad., *coronata* Pf., *cisternicola* oder *cisternina* Morelet, *spinifera* Ad. und *anthracina* Migh. als Varietäten oder Synonyme zu dieser sehr veränderlichen Art. Die vielfachen Uebergänge dieser in den Extremen ihrer Formen jedoch sehr verschiedenen Schnecke rechtfertigt wohl diesen Vorgang; nur *anthracina* Migh. dürfte zu einer noch genaueren Untersuchung auffordern, ob ihr nicht Artberechtigung zukäme. Die mit *H. Gunnii* und *A. diemense* zusammen erliegende Schnecke, die ich von *crystallina* nicht trennen kann, dürfte nur vielleicht zufällig damit vermennt worden sein.

H. Reevei Frfld. In Cuming's Sammlung mit der Bezeichnung: Shells picked out of the Cavities of the Bones of the dinornis, New Zealand. Vermengt mit der früher beschriebenen *spelaea* Frfld.

Schale niedrig, spitzkegelig, ziemlich fest, weisslich, matt, wenig durchscheinend. $5\frac{1}{2}$ Windungen, kantig, flach vortretend und fast gerade abfallend, daher stufig, oder die Windungen wölben sich etwas, und die Kante, obwohl immer deutlich, tritt nicht so stufenartig vor. Mündung

mässig, oval, Saum scharf, an der Spindel angelegt, dass nur eine freie Nabelspalte bleibt. Die Kante ist manchmal braun-gesäumt und unregelmässig granulirt. Länge 3.2mm. Breite 2.1mm. Die weniger abgestuften Exemplare sind etwas schlanker.

H. corollae Gld. Proc. of the Boston Soc. II. In der kais. Sammlung, von mir in Neuseeland gesammelt; von Shuttleworth als *acanthogona*. In Cuming's Sammlung in mehreren Nummern, darunter eine mit Stücken von halber Grösse, die ich als var. *minor* bezeichne, dann eine Nummer mit zwei grossen, langgedornten Exemplaren als *Cumingiana* Fisch.

H. ciliata Gld. Proc. of the Boston Soc. III. In der kais. Sammlung aus Neuseeland. In Cuming's Sammlung aus Liberia, als *albata* Gld. aus Afrika, und gleichfalls aus Neuseeland. Ich kann die aus Afrika stammenden nicht von den neuseeländischen trennen. Sie findet sich auch unter diesem Namen in Rich. Taylor's: „Te ika a mau“ Taf. 3. Fig. 10 als neuseeländische Schnecke aufgeführt.

H. antipodanum Gr. Dieffenbach Travels in New Zealand II. pag. 241. Im kais. Cabinet gleichfalls von mir im Waikato River und dessen Nebenbächen auf Neuseeland gesammelt. In Cuming's Sammlung gleichfalls aus Neuseeland. Es finden sich unter den mir vorliegenden Exemplaren zweierlei Grössen, von denen ich vermüthe, dass eine zu *Ammicola zeelandiae* Gr. gehöre; sie leben mit *corollae* und *ciliata* gesellig.

H. Zwellendamensis Krss. Küst. Palud. Taf. 10. Fig. 19, 20. In der kais. Sammlung ein Original-Exemplar von Krauss.

H. Gunnii Frfld. In Cuming's Sammlung mit der Bezeichnung Van-Diemensland, Mr. Gunn, vermischt mit *Hydr. cristallina* Pf. und *Ammicola diemense* Frfld. Eine ausgezeichnete Art durch die ziemlich runde Mündung mit fast ganz freiem Saum.

Schale schlankkeglig, graubraun, durchscheinend, matt. $5\frac{1}{2}$ Windungen, gewölbt, mit eingeschnürter Naht, Mündung klein, rundlich, mit schwach ausgebogenem, fast ganz freiem Saum. Länge 3mm. Breite 1.5mm.

H. Seemani Frfld. In Cuming's Sammlung N. W. Mexico, Durango, Dr. Seeman.

Schale schlank, keglig, nicht sehr spitz, graugrün, durchscheinend, matt. $5\frac{1}{2}$ Windungen, gleichmässig zunehmend, gewölbt, Naht sehr stark eingeschnürt. Mündung klein, länglichrund, oben ein wenig gewinkelt; Saum gerade, an der Spindel oben anliegend, Nabelspalte fein, tief. Länge 4mm. Breite 1.8mm.

H. Webbit Moq. T. Im kais. Museum unter diesem Namen durch Parreiss vom Douro, Portugal.

Es liegen 2 Exemplare dieser Schnecke vor, von denen eines mit abgefressenem Wirbel.

H. lapidaria Say. Küst. Palud. Taf. 10. Fig. 21, 22. In der kais. Sammlung vom Ohio, durch Shuttleworth vom Delaware. In Cuming's Sammlung vom Tennessee.

Amnicola.

A. anatina Poir. Küst. Palud. Taf. 13. Fig. 16, 17. In der kais. Sammlung 1 Stück als Original-Exemplar von Charpentier; ferner vielfach als *similis*, *sicula*, *fluviatilis* aus Italien, Sicilien, Corsica, aus Bilbao von Willkomm, durch Herrn v. Schwarz, von Michand aus (?) Krain als *porata* Say. In Cuming's Sammlung aus Malta, Estramadura und Andros.

Ich kann die 2 Exemplare aus Andros (? Insel der Bahama-Gruppe) nicht von der südeuropäischen Art trennen.

A. luteola Kst. Küster Palud. Taf. 9. Fig. 8, 9. In der kais. Sammlung 1 Exemplar aus Constantine, 1 Exemplar als *Germari* Stz. von Jan aus Croatien. Ich kann durchaus nicht zweifeln, dass das zweite Exemplar zu *luteola* gehört und muss voraussetzen, dass das Vaterland irrig ist, da die Quelle, aus welcher Jan dieselbe erhielt, weder in der Benennung noch in der Angabe des Fundortes eine gewissenhafte ist.

A. macrostoma Kst. Küster Palud. Taf. 13. Fig. 5—7. In der kais. Sammlung. Original-Exemplar von Küster, dann von Heldreich aus Athen, ferner eine Partie mit der Bezeichnung Croatien. Ich glaube nicht, dass der letzte Fundort richtig ist.

A. conovula Parr. In der kais. Sammlung von Parreiss aus Pago, Corsica, Dalmatien, Croatien, als *vestita* Benoit ohne Fundort. Ein Theil der bestimmungslosen *incrustedata* Stz. gehört bestimmt hieher. Eine nicht leicht zu unterscheidende Art aus der Verwandtschaft der *anatina* Poir. Ich erhielt von Parreiss selbst anfänglich *Pal. idria* unter diesem Namen, so dass ich sie als synonym zu dieser stellte, da Philippi in seinem Handbuche p. 168 unter 5) *Hydrobia* eine *conovula* ohne Autornamen anführt. Später erst erhielt ich sie von ihm aus Pago; Jan sandte sie von Corsica; v. Strobl als *luteola* Küst., die jedoch gestreckter ist und kleinere Mündung hat. Sie unterscheidet sich von *anatina* durch höhere, weniger gewölbte Windungen und etwas nach unten vorgezogene Mündung.

A. curta Kst. Küst. Palud. Taf. 12. Fig. 14, 15. In der kais. Sammlung. Original-Exemplar von Küster aus Montenegro, dann aus Vodizza durch Grf. Walderdorff.

A. idria Fer. Küster Palud. Taf. 10. Fig. 17, 18. In der kais. Sammlung aus Bougie. Von gleichem Fundort als *vellatus* Parr. und als *Lithoglyphus sagax* Parr.; durch Herrn v. Schwarz von Michand als *porata* Say., dann von Pago, von Küster als spec. . . . ? aus Attika. In Cuming's Sammlung von Parreiss (als *conovula*). Ob Pago die Insel im adriatischen Meere bezeichnet, weiss ich nicht ganz bestimmt, doch dürfte ihr Vorkommen daselbst zweifelhaft sein; auch Griechenland scheint mir nicht ganz gewiss.

A. virescens Küst. Küster Palud. Taf. 12. Fig. 8, 9. In der kais. Sammlung. 2 Original-Exemplare von Küster aus der Kerka in Dalmatien.

A. seminula Chrp. In der kais. Sammlung. Original-Exemplar von Charpentier aus Arcadien.

Schale gedrückt keglig, schmutzig braungrün, durchscheinend, schwach fettglänzend. $3\frac{1}{2}$ Windungen, letzte gross, gebaucht. Mündung von halber Höhe der Schale, oval, Nabel offen. Länge 1.5mm. Breite 1.3mm.

A. miliaria Parr. In der kais. Sammlung vielfach aus Dalmatien, mit einer Original-Etiquette von Ziegler als *Valvata miliaria* aus Croatien. In Cuming's Sammlung 4 Exemplare auf einem Streifchen aufgeklebt mit dem Namen *miliaria* und dabei ein Zettel Springgarden lake, East Florida.

Ich kann die letztere richtig nur als *miliaria* Parr. anerkennen und muss es dahingestellt sein lassen, ob der Zettel mit dem Fundort nicht durch Verwechslung hinzukam.

Schale niedrig, keglig, schmutzig weisslich, durchscheinend, fettglänzend. $4\frac{1}{2}$ Windungen, gewölbt, nicht so rasch zunehmend wie die vorhergehenden, mit eingezogener Naht. Mündung eiförmig, die halbe Höhe der Schale nicht erreichend. Saum gerade, kaum anliegend, Nabelspalte weit. Länge 2.4mm. Breite 1.75mm.

A. byzantina Parr. Küster. Palud. Taf. 11. Fig. 19. 20. In der kaiserl. Sammlung. Original-Exemplar von Parreiss aus Brussa. In Cuming's Samml. als *Pal viridis*? Drp. ohne Fundort.

A. orientalis Frfld. In der kaiserl. Samml. durch Jan als *porata* Mke. aus Bougie.

Schale niedrig keglich, bräunlich, durchscheinend, matt. $3\frac{1}{2}$ Windungen, letzte sehr gross, gebaucht; Mündung sehr gross, weit über die Hälfte der Schale, eiförmig, unten breit; Aussensaum scharf, Spindelsaum bis weit hinab anliegend, etwas umgeschlagen. Länge 1,7mm. Breite 1,5mm.

A. Tritonum Bourg. In der kaiserl. Samml. durch Küster als Original-Exemplar; von Charpentier aus Attika.

A. exilis Frfld. In der kaiserl. Samml., aus Macedonien und Griechenland und 2 Exemplare aus Griechenland durch Dunker.

Schale niedrig abgerundet keglich, bräunlich durchscheinend, matt. Drei Windungen, oberste flach, nächste ziemlich breit, mässig gewölbt, gerade abfallend, so dass sie mit der dritten stark gewölbten eine Stufe bildet. Mündung gross, über halber Höhe, Saum gerade, wenig an der letzten Windung anliegend; Nabelspalte fein, tief. Länge 2,2mm. Breite 2mm.

A. insubrica Chrp. Küster Palud. Taf. 13, Fig. 20, 21. In der kaiserl. Sammlung. Original-Exemplar von Charpentier, ohne Fundort; dann in Quellen am Tajo bei Ajuda.

Ich bin nicht ganz gewiss, ob ich letztere Schnecke sicher hierher ziehen kann, da sie sich etwas gestreckter mit gewölbteren Windungen zur dalmatinischen *miliaria* P. hinneigt.

A. brevis Mch. Küster Paladinen Taf. 13, Fig. 24, 25. In der kaiserl. Sammlung von Griechenland.

A. Kotschyi Frfld. In der kaiserl. Samml., aus Schiraz.

Schale niedrig keglich, trübglasig, durchscheinend, glänzend. 3 Windungen rasch zunehmend; letzte gross, gebaucht; Mündung fast von halber Höhe der Schale rundlich oval, Nabel deutlich, tief. Länge 1,1mm. Breite 0,96mm.

A. floridana Frfld. In Cuming's Samml. von Ostflorida. Auch im kaiserl. Cabinet, aber ohne Fundort, ein beigeschlossener Zettel enthält: Kroatien durchgestrichen und Nr. 27 ohne nähere Angabe.

Letztere stimmt mit Cuming's Schnecke von Florida überein.

Zwei Exemplare sind bei Cuming gleichfalls mit dem Vaterlande Florida, aber von ersterer getrennt in einem besonderen Gläschen, die ich jedoch als eine nur etwas stumpfere Abänderung nicht davon trenne.

Schale spitzkeglich, braun, durchscheinend, matt; vier Windungen, mässig gewölbt, nicht so rasch zunehmend als *anatina* und deren Verwandte. Mündung unter der halben Höhe der Schale, oval. Nabel deutlich, tief. Länge 2,6mm. Breite 2mm.

A. diemense Frfld. In Cuming's Sammlung von v. Diemensland Mr. Guun. (mit *Hydr. Gunni*. Frfld. und *cristallina* Pf. vermengt.)

Schale spitzkeglich, bräunlich, kaum durchscheinend, matt. 4½ Windungen, etwas gewölbt, allmähig zunehmend, letzte gross gebaucht. Mündung fast rund, weit unter halber Höhe der Schale; Saum etwas erweitert, wenig anliegend, Nabel deutlich, tief. Länge 2,7mm. Breite 1,9mm.

Mehrere Exemplare sind kleiner, weit schlanker, stumpfer, mit kleinerer Mündung, so dass man die beiden Extreme fast nicht vereinen kann, doch fand ich Zwischenformen, die endlich jede Grenze aufheben.

Anmerkung: Ich bin nicht ganz gewiss, ob diese und die vorige Schnecke nicht besser bei *Hydrobia* steht.

A. confusa Frfld. Küster Palud. Taf. 10, Fig. 25, 26. als *similis* Drp. In der kaiserl. Sammlung vielfach als *similis* Drp. aus Frankreich und Sicilien. In Cuming's Samml. ebenfalls als *similis*.

Ich habe bei der Aufzählung der Arten der Gattung *Bithynia* nachgewiesen, dass die *similis* Drp. eine Schnecke mit concentrischem Deckel ist, mit welcher eine sehr ähnliche Schnecke mit subspiralem Deckel verwechselt worden, die namentlich Küster sehr gut abgebildet hat und der ich obigen Namen beilege.

A. Germari Sttz. Was als *Germari* und *incrustedata* Sttz. aus Dalmatien und Kroatien vorkommt, ist meist entweder *luteola*, *conovula*, oder *curta*, selbst *virescens*. Dennoch habe ich ein Paar Exemplare aus — wenn die Angabe richtig ist — Zara, unter denen, die ich möglichst von der inkrustirenden Masse befreite, gefunden, die ich mit keiner bisher beschriebenen vereinen kann, und belasse ihr obigen Namen.

Schale niedrig, stumpf, keglich, beinfarb, durchscheinend, fettglänzend. $3\frac{1}{2}$ Windungen, stufig abgesetzt, etwas gewölbt, letzte ziemlich stark, Mündung von halber Höhe der Schale, oval, oben wenig anliegend, Nabel weit, tief. Länge 2,4mm. Breite 2mm.

A. salinesi Ph. Küster Palud. Taf. 12. Fig. 1—3. In der k. Samml. aus Sicilien; bei Cuming aus Palermo.

Wenn Küster's Angabe eines concentrischen Deckels richtig ist, so scheinen hier abermals zwei Arten in Frage zu kommen. Philippi erwähnt des Deckels nicht. Einige Exemplare mit Deckel in der kaiserl. Sammlung zeigen diesen subspiral gewunden; alles übrige stimmt jedoch so vollkommen mit Küster und Philippi; sowohl bei den Stücken des kaiserl. Cabinets als bei den in Cuming's Sammlung befindlichen, dass ich *salinesi* zu *Ammicola* ziehe.

A. Nutalliana Lea. Transact. am. phil. soc. VI. Taf. 23, Fig. 89. In der kaiserl. Sammlung durch Shuttleworth: *Silverspring, Fort King Florida or.*; dergleichen in Cuming's Sammlung.

A. decisa Hldm. In der kaiserl. Sammlung mit einer amerikanischen Original-Etiquette von Schuykill mit obigem Namen. Ich konnte nicht ermitteln, ob und wo dieselbe beschrieben.

A. lustrica Say. Küster Palud. Taf. 12, Fig. 6, 7. In der kaiserl. Sammlung vom Ohio als *cincinnatiensis*, und als *Amn. porata* Anth.;

als *Paludina rustica*, Champlain-See in N. Am.; dann in Cuming's Samml. gleichfalls als *porata* Say.

A. cincinnatiensis Anth. Küsters Palud. Taf. 10, Fig. 13, 14. In der kaiserl. Sammlung ohne Fundort; dann ein Exemplar mit einer Original-Etiquette von Ziegler: Palud. *truncatella mihi* Am. bor. und ein Exemplar aus Deshayes Samml.: Etats unis. In Cuming's Samml. aus New-Orleans.

Die zwei einzelnen Stücke bin ich nicht ganz sicher, ob sie hieher gehören, wage jedoch nicht auf einzelne Stücke, die keine prägnante Unterschiede zeigen, eine Abtrennung vorzunehmen.

A. Sayana Anth. Küster Palud. Taf. 9, Fig. 30—32. In der kaiserl. Samml. vom Ohio. In Cuming's Sammlung. Zwei Fläschchen ohne Fundort.

A. porata Say. Küster Palud. Taf. 12, Fig. 4, 5. In der k. Samml. aus Massachusetts, dann ein Exemplar als *limosa* Say. von Delaware. In Cuming's Sammlung von Smyrna in Ostflorida.

A. globulus Möll. In der kaiserl. Sammlung mehrfach aus Grönland, Norwegen. In Cuming's Sammlung gleichfalls aus Grönland als *globilis* Moll.

Globilis, globularis sind bestimmt nur irrthümliche Schreibarten für *globulus*.

A. Schrökingeri Frfld. In Cuming's Sammlung als *lustrica* Say. aus Massachusetts.

Schale breit, keglich, milchweiss, selten etwas gelblich durchscheinend, fettglänzend. Vier Windungen stark gewölbt, mit stark eingezogener Naht, nicht sehr rasch zunehmend. Mündung oval, nicht ganz die halbe Höhe der Schale erreichend, oben nur wenig an die Windung angelegt, Nabel sehr weit, tief eingesenkt. Länge 3,15mm. Breite 2,4mm.

Der Vergleich mit *lustrica* Say. zeigt wohl unzweifelhaft, dass sie nicht zu dieser gehört, da sie viel schlanker und spitzer ist, die Windungen mehr eingeschnürt sind, und viel kleiner bleibt.

A. emarginata Say. Küster Palud. Taf. 10., Fig. 3, 4. In der kaiserl. Sammlung aus Nordamerika. In Cuming's Sammlung mit der Etiquette: *obtusa* Whit. ohne Fundort.

Ich kann diesen letzteren Namen in der Literatur nicht auffinden; die Schnecke ist unverkennbar mit Küster's Abbildung übereinstimmend.

Diess sind die in den beiden oben erwähnten Sammlungen enthaltenen Arten dieser zwei Gattungen, die ich nach reiflicher Prüfung unterscheiden zu sollen glaube, und zwar 41 Hydrobien, darunter 11 von mir neu benannte, und 30 *Amnicola* mit 7 neuen Arten. Die Zahl der schon selbst in den Sammlungen erliegenden ist damit gewiss nicht erschöpft. So hat so eben Herr Parreiss das dahin gehörige Material seiner Sammlung an das kais. Cabinet abgegeben, und ein flüchtiger Blick überzeugt mich, dass ich einiges Neue darunter finde, das ich nach meiner Rückkehr an diese Arbeit anreihen werde.

Alphabetisches Verzeichniss.

Hydrobia.

acutissima Whit.
antipodanum Gr.
Auberiana Dorb.
australis Dorb.
badia Gld.
balthica Nlss.
castanea Möll.
ciliata Gld.
conoidea Reyn.
consociella Frfld.
corollae Gld.
corrigata Frfld.
crystallina Pf.
Cumingii Dorb.
declinata Frfld.
elata Parr.
gagathinella Parr.
gracilis Gld.
Gunnii Frfld.
Kutschigii Kst.
lactea Parr.
lapidaria Say.
minuta Tott.
monroensis Frfld.
musaensis Frfld.
Parchappi Dorb.
Pleneri Frfld.
porrecta Mgh.
Reevei Frfld.

rivularis Ad.
saxatilis Möll.
Seemanni Frfld.
sordida Kst.
spelaea Frfld.
thermalis L.
ulvae Penn.
ventrosa Mont.
vitrea Drp.
Webbii Mq. Td.
Wiedenhoferi Frfld.
Zwellendamensis Krss.

Amnicola.

anatina Poir.
brevis Mich.
byzantina Parr.
cincinnatiensis Anth.
confusa Frfld.
conovula Parr.
curta Kst.
decisa Hldm.
diemense Frfld.
emarginata Say.
exilis Frfld.
floridana Frfld.
Germari Sttz.
globulus Möll.
idria Fer.
insubrica Chrp.

Kotschyi Frfld.
lustrica Say.
luteola Kst.
macrostoma Kst.
miliaria Parr.
Nutalliana Lea.
orientalis Frfld.

porata Say.
Salinesi Ph.
Sayana Anth.
Schröckingeri Frfld.
seminula Chrp.
Tritonum Brg.
virescens Kst.

Anmerkung: Zur Vervollständigung dieser beabsichtigten ausführlichen Bearbeitung bitte ich jene Herren, welche Materiale an Schnecken, die in das Bereich dieser Abtheilung gehören, besitzen, mir gütigst zur Einsicht zuzusenden zu wollen; ich werde dasselbe, so weit es gefordert wird, nach dessen Untersuchung unverweilt zurückstellen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Frauenfeld Georg Ritter von

Artikel/Article: [Vorläufige Aufzählung der Arten der Gattungen Hydrobia Htm. und Amnicola Gld. Hldm. 1017-1032](#)